

Die IGS hilft bei der Berufswahl

Lengede Die Praktika stehen nicht nur einmal auf dem Lehrplan.

Von Arne Grohmann

Erstmals hat die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede einen neunten Jahrgang. Dessen Schüler machten dreiwöchige Berufspraktika. Das Thema hat einen hohen Stellenwert an der jungen Schule.

Es gehe nicht darum, während der Schulzeit – möglicherweise auf den letzten Drücker von den Eltern oder der Schule organisiert – in irgendeinen Beruf hinein zu schnuppern, erläutert Schulleiter Jan-Peter Braun im Gespräch mit unserer Zeitung.

Fachbereichsleiter Oliver Virkus ergänzt, dass die Schüler bei der Auswahl ihrer Praktika sehr in die Verantwortung genommen werden. Sie müssten selbst Betriebe und Berufe auswählen, unter Anleitung Bewerbungen schreiben und auf Nachfrage der Lehrer ihre Bemühungen um einen Praktikumsplatz auch belegen.

Die Eigenverantwortung und die Begleitung durch die Lehrer zahle sich aus. Von den 148 Schülern des neunten Jahrgangs hätten alle einen Praktikumsplatz gefunden. „Meistens selbst ausgesucht“, betont Oliver Virkus.

Einzigste Auflage: Es müsse ein Ausbildungsberuf sein, und der Schüler müsse dafür geeignet sein. Jan-Peter Braun erklärt, dass die Schule beratend und auch



Die Polizei (hier in Zwickau in Sachsen) steht bei den Schülerpraktika immer wieder hoch im Kurs.

Foto: Hendrik Schmidt/dpa

steuernd eingreife, wenn ein Schüler aufgrund der Beurteilung seiner schulischen Leistungen Gefahr laufe, mit der Auswahl seines potenziellen Berufes komplett daneben zu liegen.

Es gehe nicht darum, die Schüler in eine bestimmte Richtung zu drängen. Trotz vermeintlich fester Vorstellung vom späteren Beruf seien die Schüler angehalten, auch mal links und rechts zu schauen, was es noch geben könnte im späteren Berufsleben.

Ein wichtiger Baustein sei schon vor den Praktika des neunten Jahrgangs der „Zukunftstag“, bei dem die Schüler in Betrieben ebenfalls schon Einblicke in bestimmte Berufe bekämen.

Die Fünftklässler hätten beim „Zukunftstag“ noch die freie Wahl. Die Sechstklässler müssten schon etwas auswählen, was üblicherweise nicht geschlechtsspezifisch sei: Jungen dürften daher nicht in eine Autowerkstatt, aber zum Beispiel in einen Kindergarten (als Erzieher). In Jahrgang sieben gehe es um „unbekannte Berufe“, zum Beispiel den Klimaforscher.

Der erste Praktikumsbasar der IGS Lengede findet (schulintern) am heutigen Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr statt. Die Neuntklässler informieren den achten Jahrgang über ihre dreiwöchigen Praktika.